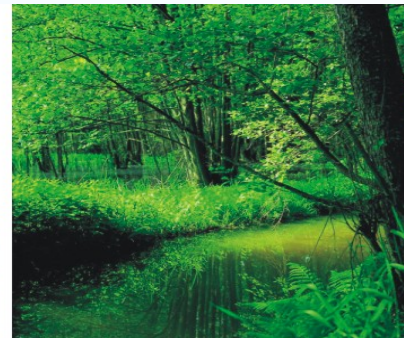


Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Bayern Überblick zum Sachstand



Dipl.-Ing. Michael Becker
Referat „Flussgebietsmanagement“

Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



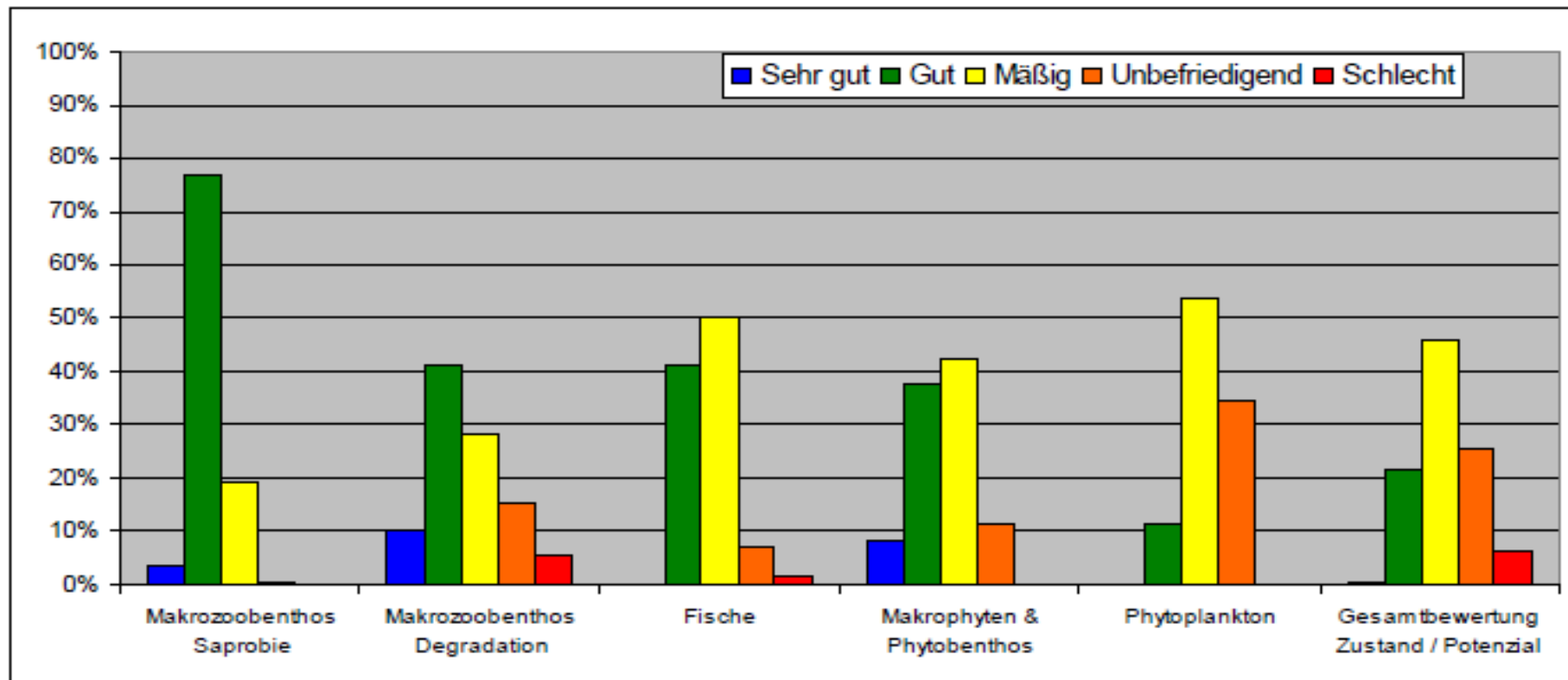
Bewirtschaftungsplan

- Bewirtschaftungsplan ist **Beschreibende Zusammenfassung** aller Daten, Fakten und Ziele für ein Flussgebiet
- Wesentliche Inhalte (vorgegeben durch WRRL)
 - Belastungen der Gewässer
 - Ergebnisse der Gewässerüberwachung; Einstufung der Gewässer
 - Bewirtschaftungsziele und Ausnahmen
 - Wirtschaftliche Analyse der Wassernutzungen; Kostendeckung
 - **Zusammenfassung des Maßnahmenprogramms**
 - Darstellung der Öffentlichkeitsbeteiligung

Überblick Stammdaten Wasserkörper

- 868 Oberflächenwasserkörper
 - 813 Fließgewässer-WK in Bayern \varnothing 30 km
 - 55 See-WK einschl. Anteil Bodensee
 - 12 OWK-Anteile Federführung bei anderen Ländern
- 69 Grundwasserkörper \varnothing 1000 km²
 - 59 GWK innerhalb Bayerns oder Federführung Bayern
 - 9 GWK-Anteile Federführung bei anderen Ländern (7 HE, 1 TH, 1 SN)
 - 1 Tiefen-GWK gemeinsam mit Österreich
- 265 Betrachtungsräume \varnothing 260 km²
 - Maßnahmenplanung Landwirtschaft
 - Modellierung diffuser Stoffeinträge mit MONERIS

Bewertung des Gewässerzustands



**Organ.
Belastung**

**Gewässer-
Struktur**

Nährstoffe

Gesamt

Bedeutung der „Maßnahmenprogramme“

Ebene: Maßnahmenprogramm

- Strategische Ebene
- Flussgebietsplanung für Wasserkörper (-gruppen)
- Nicht lokal verortet
- Programmperiode 2010 – 2015
- Planungsmaßstab
~ M 1 : 500 000

Konzepte z.B. GEK

Bindeglied zwischen
Maßnahmenprogramm und
Ausführungsplan

Ebene: Ausführungsplan

- Konkrete lokale Maßnahmen
- Unterhaltung oder Ausbau
- Planungsmaßstab
~ M 1 : 5.000 bis 1 : 1.000

Überblick Maßnahmen

Abwasserentsorgung und Gewässerstruktur

Basis: 813 Fließgewässer-WK in Bayern

Davon 19 WK Bundeswasserstraßen (Main, MD-Kanal, Donau)

Maßnahmen bis 2015 an

- 159 OWK zur Verbesserung bei kommunalen Abwasseranlagen
- 19 OWK zur Verbesserung bei industriellen Abwasseranlagen
- 419 OWK zur Verbesserung der Gewässerstruktur
 - Davon 147 OWK mit positiver Wirkung auf Natura 2000 – Gebiete
 - 4 OWK an Bundeswasserstraßen

Überblick Maßnahmen zur Gewässer schonenden Landwirtschaft

Basis: 813 Fließgewässer-WK
55 See-WK

Maßnahmen bis 2015 an

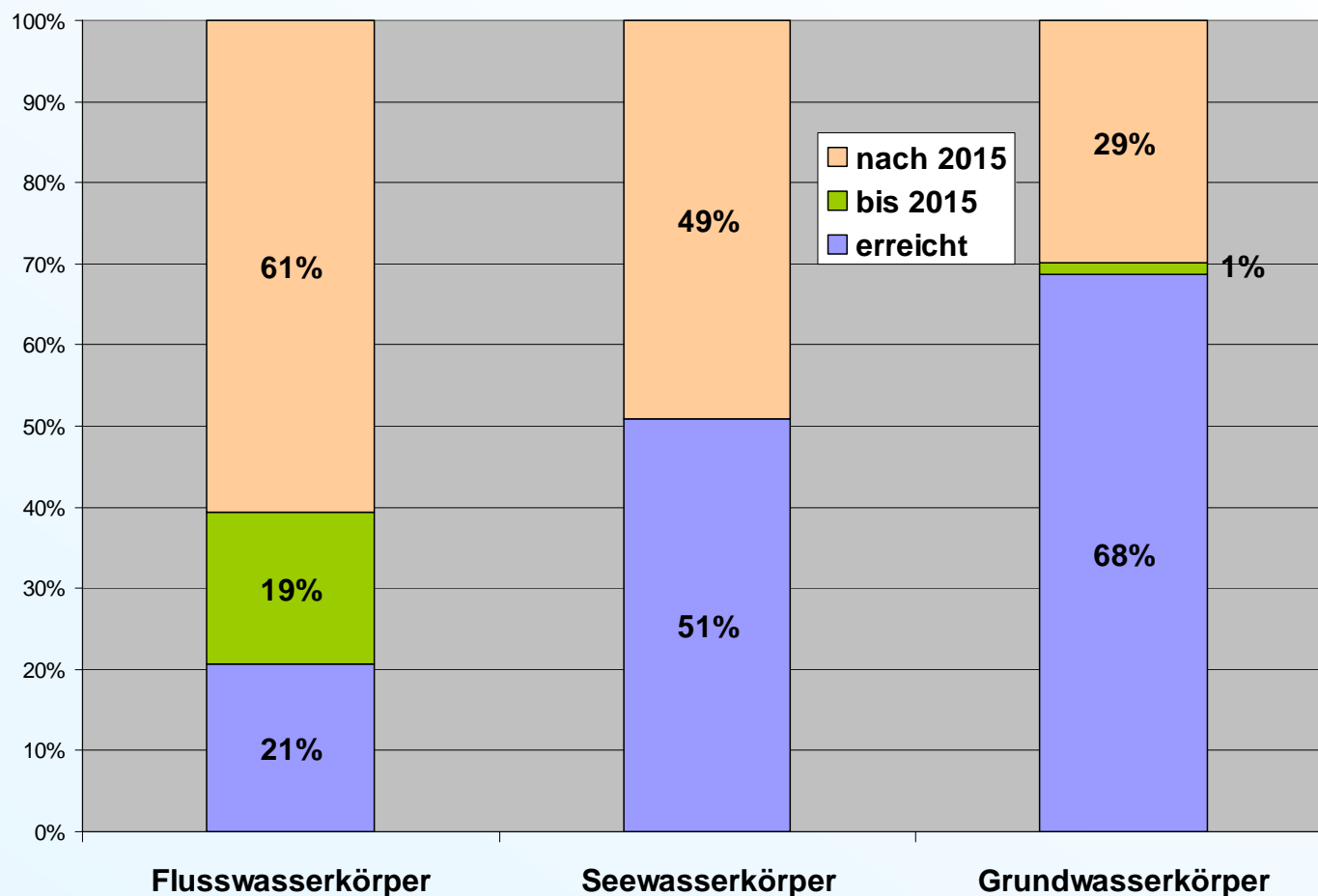
- 296 Fließgewässer-Wasserkörpern
- 11 Seewasserkörpern

Basis: 69 Grundwasserkörper bzw. 265 Betrachtungsräume

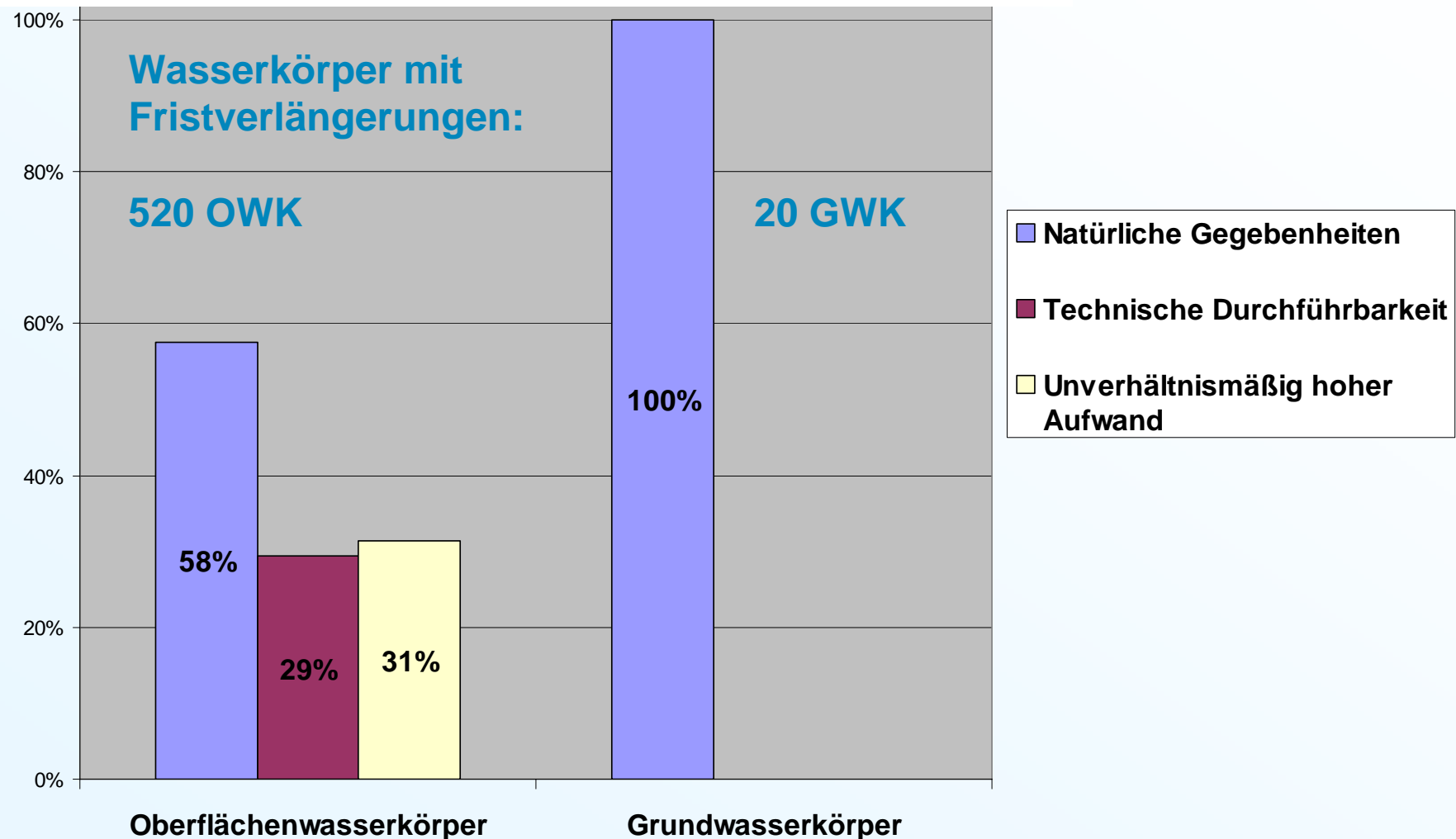
Maßnahmen bis 2015 in

- 25 Grundwasserkörpern
- 64 Betrachtungsräume

Umweltziele – Zielerreichung



Umweltziele – Fristverlängerungen, Begründungen



Wichtige Elemente für die Umsetzung in Bayern

„Freiwilligkeit und Kooperation“ im 1. Bewirtschaftungsplan

- Unterstützung durch staatliche Förderprogramme
 - „KULAP“ und „Wasserberater“ der Landwirtschaftsverwaltung
 - Kommunale Wasserwirtschaft: RZWas; ökol. Ausbau und Unterhaltung
- Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern
- Fortsetzung der Beteiligung der Öffentlichkeit auf **allen** Ebenen
- Berücksichtigung der WRRL im wasserrechtlichen Verfahren
 - In Plänen und Beilagen bei Antragstellung
 - Bei Begutachtung durch den amtlichen Sachverständigen

➤ **Prozess**

Formaler Ablauf

- Veröffentlichung von Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm nach Art. 71a Bay WG im Allg. Amtsblatt des Freistaats Bayern zum 22.12.2009: Damit verbindlich für bayerische Behörden
 - Maßnahmen“programme“
 - lassen in der Umsetzung genügend Spielraum für lokale Erfordernisse
- Meldung der Bewirtschaftungspläne an die EU-Kommission zum 22.03 2010 nach Art. 15 WRRL
 - Maßnahmenprogramm ist für KOM Hintergrunddokument
- Bericht an die KOM über Fortschritte zum 22.12.2012

Ausblick

Harmonisierung des Vorgehens in Deutschland

- Ausweisung der „Erheblich veränderten Gewässer“ (HMWB)
- Ableitung des „ökologischen Potentials“ für HMWB
- Effizienz hydromorphologischer Maßnahmen
- Nährstoffreduzierung für Meeresschutz
- Wirtschaftliche Themen
 - Zumutbarkeit von Maßnahmen
 - Umwelt- und Ressourcenkosten
 - Nutzen-Kosten-Betrachtungen in Verbindung mit Ausnahmen



Bayerns Gewässer - so natürlich wie möglich